

■ „Diese Art der Wissensvermittlung ist einfach schön“

Angela Halfar (29) studierte Physik und Mathematik auf Lehramt und promoviert momentan über die Dynamik komplexer Systeme in Heidelberg. Gleichzeitig veranstaltet sie zusammen mit ihrem Doktorvater Christian Enss unter dem Namen „Stella Nova“ spektakuläre Wissenschaftsshow für Kinder und Erwachsene. Damit trat sie u. a. schon bei den Highlights der Physik auf.

Wie ist Stella Nova entstanden?

Christian Enss und ich haben vor fast fünf Jahren damit begonnen, Samstags Experimentierkurse für Kinder anzubieten, die sehr beliebt sind. Bei der Nacht der Wissenschaft 2007 wurden wir deshalb eingeladen, im Rahmen der Auftaktveranstaltung ein paar Experimente zu zeigen. Die Show kam so gut an, dass uns anschließend Leute buchen wollten. So haben wir beschlossen, das Projekt Stella Nova ins Leben zu rufen und eine kleine Firma zu gründen.

Wie kamen Sie auf den Namen?

Das hat eine Weile gedauert. Wir haben anlässlich unserer ersten großen Veranstaltung im Jahr der Astronomie 2009 nach einem Namen gesucht. Schließlich hatte Christian Enss den Vorschlag „Stella Nova“. Und dieser Name ist geblieben.

Stella und Nova heißen auch Ihre Charaktere auf der Bühne.

Weil die ersten Shows für Kinder waren, hatten wir anfangs richtige Rollen. Bei der Veranstaltung im Jahr der Astronomie waren wir Stella und Nova, die von einem anderen Stern kamen und Materialien oder Gase von verschiedenen Planeten mitgenommen

haben, um sie auf der Erde auszuprobieren.

Entwickeln Sie für jeden Anlass eine eigene Geschichte?

Ja, jede Show hat einen roten Faden, der sich an dem jeweiligen Thema orientiert. Bei den Highlights der Physik dieses Jahr ging es zum Beispiel um Energie, und das zog sich durch unser ganzes Programm.

Was ist Ihre Motivation für das Projekt?

Das Ziel ist es, die Naturwissenschaften den Leuten nahe zu bringen und auf spielerische Art und Weise das Interesse daran zu wecken. Deswegen habe ich auch während der Staatsexamensarbeit mit den Kinderkursen begonnen, denn diese Art der Wissensvermittlung ist einfach schön. Leider ist es salonfähig geworden zu sagen, Mathe oder Physik seien zu kompliziert. Wir möchten zeigen, dass Naturwissenschaften eben nicht schwer oder langweilig sind, sondern sogar Spaß machen können.

Aus welchen Bereichen stammen die Experimente?

Mittlerweile haben wir fast 60 verschiedene Experimente, die alle Bereiche abdecken wie Mechanik, Akustik, Optik, Elektrizität, Magnetismus usw. Bis jetzt gab es kein Themengebiet, zu dem wir nichts gefunden haben.

Woher kommen Ihre Ideen?

Viele Experimente sind seit Langem bekannt, wie z. B. das Flammenrohr. Neu ist die Art und Weise, wie wir sie darstellen. Wir zeigen die Experimente nicht einfach nur, sondern interagieren auf der Bühne als Stella und Nova. Dabei entstehen natürlich auch neue Ideen, was sich verbessern



Angela Halfar und Christian Enss als Stella Nova beim Schlossfest in Mannheim

lässt oder wie man noch eins draufsetzen kann.

Welchen Stellenwert hat Stella Nova für Sie?

Es macht uns beiden wirklich viel Spaß und wir haben im Jahr vielleicht fünf, sechs Auftritte. Mehr geht leider nicht, denn wir machen das nebenher. Außerdem arbeite ich neben der Promotion auch noch beim Rhein-Neckar-Fernsehen (RNF) als Moderatorin.

Sehen Sie Ihre berufliche Zukunft beim Fernsehen?

Ja, mich interessiert Wissenschaftsjournalismus und besonders die Moderation. Seit einem halben Jahr habe ich die Sendung Campus TV beim RNF übernommen. Das macht unheimlich viel Spaß, aber wie es mit mir weitergeht, weiß ich noch nicht.

Mit Angela Halfar sprach
Anja Hauck

An dieser Stelle beleuchten wir regelmäßig die vielfältigen Tätigkeiten und Talente von DPG-Mitgliedern.
Die Redaktion



Don't bet on the wrong horse!

Der kostenlose Wiley-VCH Alerting Service:
www.wiley-vch.de/publish/dt/pas/

 WILEY-VCH